

# Endlich ist mal jemand für mich da!

Ein Verein in Nersingen vermittelt ZEIT für Kinder und Jugendliche

Kinder, die kaum ein Wort richtig schreiben können, wenn sie auf die weiterführende Schule kommen, Jugendliche, die, glaubt man verzweifelten Lehrbetrieben, „nicht ausbildungsfähig“ sind: Das liegt heute nicht nur am Übermaß an Elektronik, das dem Nachwuchs das Konzentrieren verunmöglicht, sondern sehr häufig auch an einem Mangel an Zeit und Zuwendung. „Chance auf Bildung – ZEIT für Kinder und Jugendliche“ hat sich der gleichnamige Verein mit Sitz in Nersingen auf die Fahnen geschrieben.

„Eltern, Lehrer und Erzieherinnen sind oft unter so starkem Termindruck, dass es ihnen auch beim besten Willen nicht gelingt, dem Nachwuchs das zu geben, was er am nötigsten braucht: Zeit“, sagt Claudia Clages, Vorsitzende des 2008 gegründeten Vereins. „Viele Menschen glauben heute anscheinend, dass man nur die neueste Technik anwenden muss, dann funktioniert das Lernen fast automatisch.“ Gelernt werde jedoch, wie schon in der Steinzeit, durch den Aufbau und die Vernetzung neuronaler Strukturen im Gehirn. „Das setzt nicht nur neue Inhalte und Erlebnisse voraus, sondern vor allem Zeit, Ruhe und Geborgenheit, um diese Strukturen aufzubauen.“ Viele Kinder und Jugendliche fühlten sich bei ihren Eltern nur als eine



Die Spendenübergabe an Schulen im Sommer 2014 wird den Kindern mit einem Eis verüßt.

liche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Zeit zu verschenken haben, werden von dem Verein nicht nur an Kindergärten und Schulen, die Bedarf haben, sondern sogar an Familien vermittelt. „Und diese Zeit ist auf keinen Fall „verschenkt“ – im Sinn von vertan – sondern jede Stunde davon ist ein Geschenk, das wertgeschätzt wird“, so Clages. Die Ehrenamtlichen von „Chance auf Bildung“ stehen Kindern und Jugendlichen als Partner zum Lernen und Abhören zur Verfügung, der eine oder die andere leitet eine AG, die sonst nicht zustande käme, weil kein Lehrer oder Trainer dafür abkömmlich ist. Im Kindergarten genießen es schon die Kleinsten, wenn ihnen vorgelesen wird, während die Erzieherinnen mit ihren immer umfangreicheren Dokumentationsaufgaben beschäftigt sind. Den Einsatzgebieten sind grundsätzlich keine Grenzen gesetzt, eigene Ideen der „ZEIT-Anbieter“ sind stets willkommen. Ob Kinder oder Jugendliche, alle freuen sich, wenn jemand da ist, der sich die neuesten schönen oder auch nicht so schönen Erlebnisse und Gedanken anhört, auch mal nachfragt, eine Meinung gelten lässt, mitlacht oder Trost spendet – sich ganz einfach für sein Gegenüber interessiert. Einzige Voraussetzung: Das Interesse muss ernsthaft sein. „Das erspüren Kinder augenblicklich, und sie nehmen es sehr dankbar an“, weiß Claudia Clages.

„Kunst am Nachmittag“ ist eines von vielen Beispielen für Einsatzgebiete des Vereins: Unter der Leitung einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin malen Zweit- und Drittklässler an der Nersinger Grundschule bunte Kunstwerke in verschiedenen Techniken zu Märchen und Geschichten. Für viele Jugendliche wird die Zeit vor dem Schulabschluss

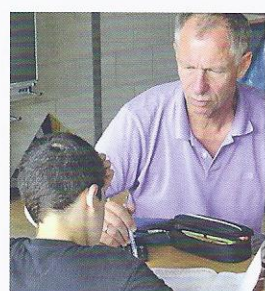
zum Alptraum, weil sie sich Nachhilfe nicht leisten können und die eigene Verwandtschaft zu beschäftigt ist. Da springt „Chance auf Bildung“ gratis ein. Die private Begleitung einzelner Kinder, oft über Jahre hinweg, ist ein immer wieder nachgefragtes Angebot: Die Paten treffen sich anfangs innerhalb der Familie, später auch auswärts allein mit dem Kind, lernen mit ihm und werden nach und nach, bei wachsendem Vertrauen, zum „Ansprechpartner für alles“, manchmal richtiggehend zu einem Familienmitglied.

Ein aktuelles Aufgabefeld sind auch Deutschkurse für Migranten- und Flüchtlingskinder, die ohne ausreichend Sprachkenntnisse auf der Grundschule große Schwierigkeiten bekämen. Hier übernimmt der Verein die finanzielle Patenschaft für entsprechende Kurse, die von den Schulen selbst, aufgrund der höheren Zahl der Betroffenen, in der Regel nur in Großstädten angeboten werden und entsprechende Fahrtzeit und -kosten mit sich bringen.

Der Verein steht mit Rat und Tat hinter jedem „seiner“ Ehrenamtlichen, Kostenerstattungen, Schulungen und feste Ansprechpartner gehören zum „Service“ für alle. Im Kreis von Kollegen und Kolleginnen gibt es Austausch und Anregungen. Dabei sind Aufgabengebiete, Dauer und Umfang des Einsatzes frei wählbar. Manchmal erlebe „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder“, dass Familien auch bei gravierenden Problemen um Hilfe nachfragten. „Wir können nicht jedes Problem lösen, aber Fachleute vermitteln, mit denen wir in gutem Kontakt stehen“, sagt Claudia Clages.

ANTJE SUSANNE BLÜM

PORTRAIT REALISIERT MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON LEMKE HÖREN.



Wenn sich ein Erwachsener richtig Zeit nimmt, fallen die Hausaufgaben viel leichter.

Fotos: Chance auf Bildung – ZEIT für Kinder und Jugendliche e.V.

Aufgabe unter vielen wahrgenommen, manchmal geradezu verlassen – die Eltern hätten oft weder Zeit zum Zuhören, noch könnten sie dem Kind das Gefühl geben, immer verlässlich für es da zu sein. Was lag da näher, als eine „Zeitvermittlung“ zu gründen, auf die junge Leute, für die nie Zeit ist, zurückgreifen können? Claudia Clages: „Zeit für Kinder und Jugendliche vermitteln, das ist unser Grundgedanke und unser oberstes Ziel.“ Ehrenamt-

## INFORMATIONEN IM INTERNET

[www.chancefuerkinder.de](http://www.chancefuerkinder.de)